

## Grußwort des Bürgermeisters zu den *Stockhausen-Konzerten und -Kursen Kürten 2008*

Karlheinz Stockhausen ist physisch nicht mehr unter uns. Das Inspirierende seiner Persönlichkeit wirkt indes ungebrochen weiter in seinen Kompositionen und in der Vermittlung derjenigen, die das Schaffen des Maestro Jahrzehnte lang aus nächster Nähe begleiteten: Unter ihnen vor allem Suzanne Stephens und Kathinka Pasveer. Als sei der Einbruch des Todes kein Abbruch, sondern lediglich eine feine Zäsur im großen Fluss der Schöpfung, setzen beide Frauen fast nahtlos, unermüdlich und in hoher Meisterschaft fort, was Karlheinz Stockhausen stets am Herzen lag: die fließende Übernahme seines Œuvre durch Jüngere. Auch dies ist Teil seiner Idee, über schöpferisches Tun einengende Endlichkeit zu überwinden: Die Arbeit an jenem hohen Anspruch, gewohnte Dimensionen zu sprengen, mithin auch Sterblichkeit zu überwinden und seinem Werk Ewigkeitscharakter zu verleihen, gehört zweifellos zu Stockhausens Leistungen und zu seinem überaus großen Erbe. Zentraler Bestandteil dieses Unvergänglichkeit schaffenden Akts ist eben diese Weitergabe seines Werkes an seine Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten. Wieder reisen sie an. Wieder werden sie etwas spüren von jenem geradezu familiären Geist, den Stockhausen in der kleinen, überschaubaren Gemeinde Kürten wach werden ließ, wenigstens einmal im Jahr.

Ein erster Blick in die Broschüre fällt direkt auf Karlheinz Stockhausen, lebensnah und wie so häufig an seinem Instrumentarium sitzend, die Augen intensiv auf den Betrachter gerichtet. Doch schon die Zeilen oberhalb des Fotos deuten eine Änderung an: Zweieinhalb Wochen statt einer widmen die Künstlerinnen und Künstler dem Werk Karlheinz Stockhausens in Kürten. Diese Dauer von erstmals 17 Tagen setzt Akzente und schafft Gewichtigkeit: Eine Huldigung an denjenigen, den sie, erstmals nach seinem Tod, mit ihrer Musik, ihrer Performance und mit ihrer Vorstellungskraft wieder ins Leben rufen? Oder eine Würdigung des wenige Wochen später folgenden Datums des 80-jährigen Geburtstages? Im Gedenken an den bedeutungsvollen 'Zufall', der Karlheinz Stockhausen jene Komposition, die er anlässlich des Erreichens seines neunten Dezenniums schrieb, just am Vorabend seines Hinscheidens noch fertig stellen ließ?

Mit dem verlängerten Zeitraum sei einer von Stockhausens Träumen realisiert worden, lesen wir in dem Faltblatt mit dem Programm zu den diesmaligen elften *Stockhausen-Konzerten und -Kursen*. 17 Tage Kurs-Dauer mit 16 Konzerten heißt aber auch: Jetzt erst recht! Und intensiv! Da zeigt sich bereits, dass auch Tradition nicht unabänderlich ist. Stockhausens Werk, über die Hände, die Ohren, den Mund, die Augen, die Ausdrucksmöglichkeiten derjenigen, die ihm nahe stehen, interpretiert, verlangen selbstverständlich Wandel und neue Bewegung: Erbe und Übernahme müssen nicht statuarisch sein.

Ein Sprung ins kalte Wasser? Oder die Fortsetzung dessen, was die beiden namhaften Musikerinnen als Weggefährtinnen des Meisters ohnehin seit Jahrzehnten mit Hingabe tun? Ich weiß es nicht. Wichtiger ist, dass sich Menschen bereit erklärt haben, die fruchtbaren Ideen aufzugreifen und umzusetzen, die Karlheinz Stockhausen ihnen anvertraut hat. Ich freue mich darüber, ich grüße Sie und danke besonders Ihnen, Frau Stephens und Frau Pasveer, für Ihre Treue zu Kürten und für Ihre Disziplin. Und ich grüße Sie alle, die Sie so zahlreich wieder anreisen, um hier in unserer Gemeinde zu lehren und zu lernen, zu üben und zu präsentieren, was auch Karlheinz Stockhausen von Ihnen heute gern hätte sehen und hören und vermitteln wollen. Schließlich danke ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die unseren engagierten Gästen aus aller Welt einmal mehr Versorgung und Unterkunft bieten.

Allen Beteiligten, unseren Gästen und den Einheimischen, wünsche ich ein gutes Gelingen der musikalischen Kostproben aus dem Schaffen Karlheinz Stockhausens und schöne, erfolgreiche Tage in Kürten - auch in 2008!

Kürten, im Juli 2008



Ulrich Iwanow  
Bürgermeister der Gemeinde Kürten



## Greeting by the Mayor of Kürten on the occasion of the *Stockhausen Concerts and Courses Kuerten 2008*

Karlheinz Stockhausen is physically no longer with us. But the inspiration of his person lives on in his compositions and in the mediation of those who closely accompanied the Maestro's creative activity for decades: above all Suzanne Stephens and Kathinka Pasveer. As though death's break-in was not a breaking off but only a fine caesura in the great flow of creation, both women carry on, smoothly, untiringly and masterfully, what was always closest to Karlheinz Stockhausen's heart: that the younger generation gradually take over the responsibility for his oeuvre. Also this is part of his idea of overcoming the limitations of finiteness through creativity: working on the exacting demand of bursting open familiar dimensions – even conquering mortality by endowing his works with eternal character – doubtlessly belongs to Stockhausen's achievements and to his clearly monumental heritage. The central element of this act of creating immortality is to pass on his oeuvre to his pupils and students. Once again, they are all arriving. Once again they will feel a bit of the family spirit that Stockhausen awakened in the small, compact community of Kuerten, at least for once a year.

The first glance at the flyer directly reveals Karlheinz Stockhausen, life-like and as he often was, sitting at his instrument, his gaze intensively fixed on the observer. But already the lines above the photograph hint at the change: The artists will be dedicating two and one half weeks instead of one to Karlheinz Stockhausen's oeuvre in Kuerten. This duration of 17 days is a première; it sets priorities and displays importance: A homage to the one, who, for the first time since his death, will be brought back to life with their music, their performances and their imagination? Or is it in commemoration of the date of his 80th birthday, which is only a few weeks later? Or is it in memory of the meaningful 'coincidence' that caused Karlheinz Stockhausen to complete the composition of the piece that was commissioned in honour of his eighth decennium, just the very evening before he passed away?

The extended length of the courses is the realisation of one of Stockhausen's dreams, as we read in the flyer with the programme of the eleventh *Stockhausen Concerts and Courses*. 17 days of courses with 16 concerts also means: Now more than ever! Intensive! We see that even tradition is not unchangeable. Stockhausen's oeuvre, interpreted by the hands, ears, mouth, eyes and all means of expression of those who are close to him, obviously demands change and new movement: Inheritance and taking over do not have to be statuesque.

A jump into cold water? Or the continuation of what the two renowned musicians had already been devotedly doing for decades as the Master's companions? I don't know the answer. It is more important that people have declared themselves willing to take up the fruitful ideas and realise what Karlheinz Stockhausen entrusted to them. I am happy about that, and I greet you, thanking in particular Ms. Stephens and Ms. Pasveer for your loyalty to Kuerten and for your discipline. And I greet all of you, who have travelled here so numerously, to teach and to learn in our community, to practise and to present what Karlheinz Stockhausen would have also liked to have seen and heard from you. Finally, I thank all our citizens who once again provide lodging for our engaged guests from all over the world.

I wish all participants, all of our guests and all those who are at home here excellent performances of the musical samples from Karlheinz Stockhausen's oeuvre and beautiful, successful days in Kuerten – also in 2008!

Kuerten, July 2008



Ulrich Iwanow  
Mayor of Kuerten

